

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i>		VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XXV
<i>Hinweise zu Literatur und Recherche</i>		XXXV

Teil I

Allgemeines Völkerrecht

§ 1 Einführung in das Völkerrecht	1	1
A. Über das Völkerrecht	1	1
I. Begriff und Funktionen des Völkerrechts	1	1
II. Der Geltungsgrund des Völkerrechts	5	2
1. Naturrechtliche Begründungen	6	2
2. Normativistische Begründungen	7	3
3. Konsensatheorien	9	3
4. Zwangstheorie	11	4
5. „Realistische“ Schulen	13	5
6. Begründungen vom Menschen her	15	5
7. Letztbegründungen und soziale Praktiken	16	6
III. Besonderheiten im Umgang mit dem Völkerrecht	17	6
B. Entwicklungsstufen des Völkerrechts	20	7
I. Geschichtlichkeit: Das Völkerrecht als Spiegel der Zeit	20	7
II. Von der Frühzeit bis 1945	21	8
III. Konstitutionalisierungsprozesse im modernen Völkerrecht	29	10
C. Charakteristika des Völkerrechts	35	12
I. Völkerrecht zwischen öffentlichem Recht und Privatrecht	35	12
II. Charakteristika im Wandel	38	13
1. Genossenschaftlicher Charakter	39	13
2. Schwach organisierter Charakter	43	15
3. Politischer Charakter	46	16
4. Indirekter Charakter	49	16
D. Entwicklungsperspektiven	53	17
§ 2 Völkerrechtssubjekte	58	20
A. Überblick	59	21
I. Der Staat als das „klassische“ Völkerrechtssubjekt	59	21
II. Traditionelle Völkerrechtssubjekte	60	21
III. Internationale Organisationen	64	22
IV. Einzelmenschen	66	23
V. Sonstige Völkerrechtssubjekte	69	24
1. De-facto-Regime	69	24
2. Völker als Subjekte des Völkerrechts?	70	24

B. Der Staat	73	26
I. Staatsbegriff	73	26
II. Staatsgebiet	74	27
1. Umfang und Grenzen des Staatsgebiets	74	27
2. Erwerb von Staatsgebiet	78	28
III. Staatsvolk	83	31
IV. Staatsgewalt	88	33
1. Innere Dimension	88	33
2. Äußere Dimension	90	35
a) Fehlende Rechtsfähigkeit	91	35
b) Eingeschränkte Handlungsfähigkeit	93	36
c) Sonderfälle	96	37
V. Anerkennung von Staaten und Regierungen	97	39
1. Anerkennung von Staaten	97	39
2. Anerkennung von Regierungen	100	40
VI. Staatennachfolge	104	43
1. Begriff und Fallgruppen	104	43
2. Rechtsprobleme der Staatenachfolge	106	44
C. Internationale Organisationen	114	46
I. Allgemeines	116	47
1. Begrenzte Völkerrechtspersönlichkeit	116	47
2. Gründung und Mitgliedschaft	119	48
3. Organisationsstrukturen	123	49
4. Aufgaben und Befugnisse	125	50
a) Dynamische Aufgaben- und Befugnisstruktur	125	50
b) Arten von Befugnissen	127	52
5. Rechtsbindungen und Haftung Internationaler Organi- sationen	130	53
II. Die Vereinten Nationen	133	54
1. Entstehung und Entwicklung	133	54
2. Rechtspersönlichkeit und Sitz	138	55
3. Ziele und Grundsätze	139	56
4. Mitgliedschaft in den Vereinten Nationen	141	56
5. Organisationsstruktur der UNO	144	57
a) Überblick	144	57
b) Generalversammlung	145	58
c) Sicherheitsrat	152	60
d) Die übrigen Hauptorgane	161	65
6. Reform der Vereinten Nationen	165	66
III. Regionale Organisationen	168	67
1. Allgemeines	168	67
2. Europarat	173	69
3. Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)	177	71
4. Organisation Amerikanischer Staaten (OAS)	180	72
5. Afrikanische Union (AU)	183	73

§ 3 Quellen des Völkerrechts	186	75
A. Überblick	186	75
B. Völkerrechtliche Verträge	191	77
I. Grundsätzliches	191	77
1. Begriff des völkerrechtlichen Vertrags	191	77
2. Arten völkerrechtlicher Verträge	196	78
3. Rechtsquellen des Völkervertragsrechts	198	79
II. Abschluss und Wirkung völkerrechtlicher Verträge	202	81
1. Verfahren beim Abschluss völkerrechtlicher Verträge	202	81
2. Wirksamwerden von Verträgen	207	83
3. Wirkung völkerrechtlicher Verträge	210	84
III. Vorbehalte zu multilateralen Verträgen	216	86
1. Grundsätzliches	216	86
2. Erklärung und Annahme	219	87
3. Unzulässige Vorbehalte	224	89
IV. Auslegung völkerrechtlicher Verträge	230	92
V. Änderung und Modifikation von Verträgen	236	94
VI. Ungültigkeit, Beendigung und Suspendierung von Verträgen ..	240	95
1. Allgemeines	240	95
2. Ungültigkeit von Verträgen	241	95
3. Beendigung und Suspendierung von Verträgen	244	96
C. Das Völkergewohnheitsrecht	252	101
I. Elemente	253	102
1. Übung (consuetudo)	254	102
2. Rechtsüberzeugung (opinio juris)	257	104
3. Persistent objector	259	104
II. Feststellung von Gewohnheitsrecht	261	105
III. „Ex iniuria ius oritur?“ („Geht aus Unrecht Recht hervor?“) ...	263	106
D. Allgemeine Rechtsgrundsätze	266	108
E. Sonstige Rechtsquellen und Rechtserkenntnisquellen	271	110
I. Einseitige Akte	271	110
1. Einseitige rechtsgeschäftliche Handlungen	272	111
2. Protest	274	112
3. Anerkennung	276	113
II. Beschlüsse Internationaler Organisationen	279	114
III. Soft law	280	114
IV. Rechtserkenntnisquellen	282	115
F. Verhältnis zwischen den Rechtsquellen	285	116
I. Normenkollisionen und Normenhierarchien im Völkerrecht ...	285	116
II. Insbesondere: Zwingendes Völkerrecht	290	118
III. Lücken im Völkerrecht	297	121
1. Analogie	297	121
2. Billigkeit	298	122
3. Non liquet	299	122
IV. Zwischen Induktion und Deduktion	300	123

§ 4 Grundprinzipien der Völkerrechtsordnung	304	125
A. Einführung	304	126
I. Grundrechte und -pflichten der Staaten zwischen Naturrecht und positivem Recht	304	126
II. UN-Prinzipienklärung (Friendly Relations Declaration)	306	127
III. Paradigmenwechsel durch Menschenrechte	310	128
1. Menschenrechte als dritte Säule des Völkerrechts	310	128
2. Einwirkungen der Menschenrechte auf das Völkerrechts- system	311	128
3. Menschenrechte und Souveränitätsverständnis	315	130
B. Souveräne Gleichheit der Staaten	318	132
I. Überblick	318	132
II. Insbesondere: Immunität von Staaten und Staatsorganen	325	134
1. Sinn und Zweck der Staatenimmunität	325	134
2. Immunität des Staates	327	134
3. Immunität von Staatsorganen	330	136
4. Durchbrechungen der Immunität	332	137
a) Immunität von Staatsorganen	332	137
b) Staatenimmunität	336	140
C. Gebietshoheit und Personalhoheit	341	143
I. Gebietshoheit	341	143
1. Grundsatz der Gebietsausschließlichkeit	341	143
2. Einschränkungen der Gebietshoheit	346	145
II. Personalhoheit	347	145
III. Erlass von Hoheitsakten mit Auslandsbezug	349	146
D. Das Interventionsverbot	355	149
I. Grundlagen	355	149
II. Der domaine réservé	359	150
III. Verstöße gegen das Interventionsverbot	362	151
1. Zwischen Gewaltverbot und zulässiger politischer Kritik	362	151
2. Fallgruppen	365	152
a) Destabilisierung im Innern	366	152
b) Verletzungen der Gebietshoheit	371	154
c) Militärischer und physischer Zwang	376	156
d) Ökonomischer Zwang	378	156
§ 5 Die völkerrechtliche Verantwortlichkeit	380	158
A. Grundlagen der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit	380	158
I. Prinzipien der Staatenverantwortlichkeit	380	158
II. Verantwortlichkeit Internationaler Organisationen	385	161
B. Das völkerrechtliche Delikt: Überblick	388	162
I. Deliktsfähigkeit	389	162
II. Zurechenbarer Normverstoß	392	163
1. Zurechenbares Verhalten	393	163
2. Normverstoß	394	163
III. Ausschluss der Rechtswidrigkeit	398	165

IV. Sonstige Voraussetzungen?	399	165
V. Rechtsfolge: Wiedergutmachung	401	166
C. Das völkerrechtliche Delikt: Einzelfragen	402	166
I. Zurechnung	402	166
1. Verantwortlichkeit für Organhandeln	403	166
a) Organe und De-facto-Organe	403	166
b) Organleihe	408	168
c) Handeln ultra vires	412	171
2. Verantwortlichkeit im Zusammenhang mit dem Handeln Privater	413	172
3. Zurechnung von Privathandeln bei „Sonderverbindung“ ...	414	173
a) Steuerung oder Kontrolle	415	173
b) Handeln im Interesse des Staates	419	174
c) Handeln Aufständischer	420	175
d) Adoption oder Anerkennung	421	175
II. Ausschluss der Rechtswidrigkeit	422	177
1. Einwilligung	423	177
2. Selbstverteidigung	424	177
3. Gegenmaßnahme	425	177
4. Höhere Gewalt, Notlage	429	179
5. Notstand	432	180
6. Einhaltung zwingenden Völkerrechts	435	182
III. Rechtsfolgen	436	182
§ 6 Durchsetzung des Völkerrechts	443	185
A. Wege zur Durchsetzung des Völkerrechts	443	186
I. Fehlen einer obligatorischen Gerichtsbarkeit	443	186
II. Mittel der friedlichen Streitbeilegung	445	187
1. Diplomatische Verfahren	446	187
2. Gerichtliche und schiedsgerichtliche Verfahren	448	188
a) Schiedsgerichte	450	189
b) Internationale Gerichte	455	190
c) Gerichtsähnliche Streitbeilegung	460	192
3. Compliance-Mechanismen	461	193
III. Durchsetzung im Rahmen Internationaler Organisationen	462	193
IV. „Selbsthilfe“	463	193
V. Durchsetzung durch staatliche Institutionen	465	194
VI. Rolle der Zivilgesellschaft	466	194
B. Der Internationale Gerichtshof	467	195
I. Aufgaben, Rechtsstellung und Organisation	467	195
II. Allgemeines zum Verfahren vor dem IGH	470	196
III. Das Streitige Verfahren	473	197
1. Klageberechtigung (Parteifähigkeit, capacity)	474	197
2. Zuständigkeit des Gerichts (jurisdiction)	476	198
a) Begründung der Zuständigkeit	476	198
b) Unterwerfung nach Art. 36 Abs. 2 IGH-Statut	477	199
c) Notwendige Beteiligung anderer Staaten?	481	200
3. Zulässigkeit i. e. S. (admissibility)	482	201
a) Klagegegenstand	482	201

b) Aktivlegitimation	483	201
c) Klagebedürfnis	484	201
d) Form, Frist	485	202
4. Durchführung des Verfahrens	487	203
5. Das Urteil	489	204
IV. Das Gutachtenverfahren	491	205
1. Antragsberechtigung	493	206
2. Antragsgegenstand	494	206
3. Antragsbedürfnis	495	206
4. Form	497	207
5. Ermessen des Gerichtshofs	498	207
§ 7 Völkerrecht in der innerstaatlichen Rechtsordnung	502	209
A. Verhältnisbestimmung als Aufgabe des staatlichen Rechts	502	209
I. Völkerrechtskonformität als Ergebnisverpflichtung	502	209
II. Monismus und Dualismus	505	210
III. Verwischung der Unterschiede	510	212
B. Das Völkerrecht in der deutschen Rechtsordnung	514	214
I. Der Rang von Völkerrecht in der deutschen Rechtsordnung ...	514	214
1. Völkerrechtliche Verträge	514	214
2. Sekundärrecht Internationaler Organisationen	518	216
3. „Allgemeine Regeln des Völkerrechts“	520	217
II. Der „gemäßigte Dualismus“	524	218
1. Allgemeine Grundsätze	524	218
2. Besonderheiten bei Menschenrechtsabkommen	529	221
III. Die Durchsetzung des Völkerrechts vor deutschen Gerichten ..	533	223
1. Bindung an das Völkerrecht als Teil der Gesetzesbindung ..	533	223
2. Überprüfung völkerrechtlicher Abkommen durch das BVerfG	535	224
3. Normverifikationsverfahren nach Art. 100 Abs. 2 GG	537	224
C. Die Sonderrolle des Rechts der EU	540	226
I. Supranationalität des Unionsrechts	540	226
II. Unmittelbare Geltung des Unionsrechts	543	227
III. Vorrang des Unionsrechts	546	228
IV. Monismus auf dualistischer Grundlage	547	228

Teil II

Friedensvölkerrecht

§ 8 Diplomatische Beziehungen	554	234
A. Einführung	554	234
I. Entwicklung und Bedeutung der Diplomatie	554	234
II. Diplomatische und konsularische Beziehungen	559	236
1. Abgrenzung der Aufgaben	559	236
2. Aufnahme und Abbruch der Beziehungen	563	237
B. Missionspersonal	565	238
I. Zusammensetzung des Missionspersonals	565	238

II. Ernennung des Missionspersonals	567	238
III. Unerwünschte Personen (personae non gratae)	570	240
C. Diplomatische Vorrechte und Immunitäten	572	241
I. Vorrechte und Pflicht zur Legalität	572	241
II. Vorrechte, Immunitäten und Befreiungen der Diplomaten	576	243
1. Vorrechte	576	243
2. Immunitäten	580	244
3. Befreiungen	583	246
4. Transitrechte in Drittstaaten	584	246
5. Besondere Statusverhältnisse	585	246
III. Unverletzlichkeit des Missionsgebäudes	587	247
IV. Verkehrsfreiheiten der Mission	594	250
§ 9 Der Mensch im Völkerrecht	598	253
A. Das völkerrechtliche Fremdenrecht	598	254
I. Die Mediatisierung des Individuums	598	254
II. Der fremdenrechtliche Mindeststandard	599	254
III. Diplomatischer Schutz	601	255
1. Grundsätze	601	255
2. Berechtigung zur Schutzgewährung	603	256
3. Erschöpfung des innerstaatlichen Rechtswegs	611	260
B. Internationaler Menschenrechtsschutz	612	260
I. Vom Fremdenrecht zum Menschenrechtsschutz	612	260
II. Entwicklung der Menschenrechtsidee	613	261
III. Menschenrechtsgarantien im Völkerrecht	616	262
IV. Einheit und Unteilbarkeit der Menschenrechte	618	263
1. Dimensionen und Verpflichtungstypen	618	263
2. Universalismus versus Kulturrelativismus	622	264
V. Institutioneller Menschenrechtsschutz	625	266
1. Menschenrechtsschutzsysteme im Überblick	625	266
2. Institutioneller Menschenrechtsschutz auf Ebene der UNO ..	628	267
3. Institutioneller Menschenrechtsschutz und Regime-		
kollisionen	631	269
VI. Verpflichtete	636	273
C. Die Europäische Menschenrechtskonvention	639	276
I. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte	640	276
1. Organisation und Statistik	640	276
2. Bedeutung der Urteile	643	277
II. Reichweite der Garantien	646	278
1. Örtlicher Geltungsbereich	646	278
2. Persönlicher Geltungsbereich	651	283
a) Verpflichtete	651	283
b) Berechtigte	654	284
3. Zeitlicher Geltungsbereich	655	284
4. Abweichungen im Notstandsfall	656	285
III. Dogmatik der EMRK-Rechte	657	286
1. Eingriff in den Schutzbereich	658	286
a) Schutzbereich	658	286

b) Eingriff	659	286
2. Rechtfertigung des Eingriffs	660	287
a) Gesetzliche Grundlage	661	287
b) Legitimes Ziel	662	287
c) Verhältnismäßigkeit	664	288
3. Justiz- und Verfahrensgarantien	668	289
4. Positive Verpflichtungen	669	290
5. Beschränkungen für Ausländer und Verbot des Rechtsmissbrauchs (Art. 16, 17 EMRK)	671	291
IV. Die materiellen Garantien	672	291
1. Schutz der persönlichen Integrität	673	291
a) Recht auf Leben (Art. 2 EMRK)	673	291
b) Verbot von Folter, unmenschlicher und erniedrigender Behandlung (Art. 3 EMRK)	676	294
c) Verbot von Sklaverei und Zwangsarbeit (Art. 4 EMRK)	682	295
2. Justiz- und Verfahrensgrundrechte	683	296
a) Freiheit der Person (Art. 5 EMRK)	683	296
b) Recht auf ein faires Verfahren (Art. 6 EMRK)	686	299
c) Recht auf wirksame Beschwerde (Art. 13 EMRK)	693	301
d) Recht auf Individualbeschwerde zum EGMR (Art. 34 EMRK)	696	303
e) Besondere strafrechtliche Garantien	697	303
3. Persönlichkeitsbezogene Rechte	698	304
a) Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens (Art. 8 EMRK)	698	304
b) Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit (Art. 9 EMRK)	708	308
c) Weitere Rechte	715	310
4. Kommunikationsfreiheiten und politische Grundrechte	717	311
a) Freiheit der Meinungsäußerung (Art. 10 EMRK)	717	311
b) Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit (Art. 11 EMRK)	723	314
c) Recht auf freie Wahlen (Art. 3 ZP 1)	731	316
5. Eigentumsgarantie (Art. 1 ZP 1)	732	316
6. Freizügigkeit und Aufenthalt	738	318
7. Gleichheitsrechte	739	319
V. Die Individualbeschwerde	745	321
1. Zuständigkeit des EGMR	746	321
2. Beschwerdefähigkeit	747	322
3. Beschwerdegegenstand	749	322
4. Beschwerdebefugnis	750	322
5. Rechtswegerschöpfung	751	323
6. Frist, Form	754	324
7. Rechtsschutzbedürfnis	755	324
D. Die „International Bill of Human Rights“	756	324
I. Der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte	757	325
1. Materielle Garantien	757	325
2. Allgemeine Bemerkungen (General Comments)	761	326
3. Durchsetzungsmechanismen	762	327

II. Der Internationale Pakt über wirtschaftliche soziale und kulturelle Rechte	763	328
E. Außereuropäischer regionaler Menschenrechtsschutz	767	329
I. Amerikanische Menschenrechtskonvention	768	330
II. Afrikanische Charta der Rechte der Menschen und Völker	773	332
III. Arabische Charta der Menschenrechte	777	334
F. Minderheitenschutz	781	336
I. Völkerrechtliche Abkommen zum Minderheitenschutz	781	336
II. Begriff der Minderheit	784	337
III. Grundansätze des Minderheitenschutzes	786	338
G. Flüchtlingsrecht	790	339
§ 10 Der Raum im Völkerrecht	803	345
A. Überblick	803	346
B. Internationales öffentliches Seerecht	809	348
I. Begriff und Geschichte des Seevölkerrechts	809	348
1. Begriff des Seevölkerrechts	809	348
2. Historischer Abriss des Seevölkerrechts	810	349
II. Rechtsregime der Meereszonen und der inneren Gewässer	812	350
1. Eigengewässer	812	350
2. Küstenmeer und Anschlusszone (Art. 2-33 SRÜ)	814	351
a) Abmessungen	814	351
b) Rechtsstatus des Küstenmeers	815	352
c) Anschlusszone	817	352
3. Zonen mit küstenstaatlichen Nutzungsvorrechten	819	354
a) Ausschließliche Wirtschaftszone (AWZ)	819	354
b) Festlandsockel	822	355
4. Hohe See	826	357
a) Die Freiheit der Hohen See	826	357
b) Hoheitsrechte auf Hoher See	829	359
III. Rechtsstellung von Schiffen und Anlagen	841	364
1. Die Flaggenhoheit	841	364
2. Kriegsschiffe	845	365
3. Künstliche Inseln, Anlagen und Bauwerke	846	366
IV. Internationale Streitbeilegung im Seerecht	848	368
1. Institutionen der Streitbeilegung im Seevölkerrecht	848	368
2. Der Internationale Seegerichtshof (ISGH)	849	368
C. Staatengemeinschaftsräume	851	369
I. Überblick	851	369
II. Der Tiefseeboden	853	370
III. Weltraum	856	371
IV. Antarktis	859	372
V. Zusammenschau	863	373
D. Cyberspace und Völkerrecht	864	374
I. Cyberspace und Raum	864	374
II. Regelungsansätze	866	375
1. Internetanarchie und Selbstorganisation	866	375

2. Zugangssperren und Filter	867	375
3. Internationale Harmonisierung	868	376
4. Kollisionsrechtliche Ansätze	869	377
III. Aktuelle Felder des „Internet-Völkerrechts“	873	379
§ 11 Umwelt, Entwicklung, Kultur	876	381
A. Das Verhältnis von Umwelt- und Entwicklungsvölkerrecht	876	382
B. Umweltvölkerrecht	880	384
I. Überblick	880	384
1. Umwelt und Raum	880	384
2. Entwicklung des Umweltvölkerrechts	883	385
3. Quellen des Umweltvölkerrechts	884	386
II. Völkerrechtliches Nachbarrecht als Ausgangspunkt	887	387
1. Verbot erheblicher grenzüberschreitender Umwelt- beeinträchtigungen	887	387
2. Angemessene und vernünftige Nutzung geteilter natürlicher Ressourcen	890	388
III. Grundprinzipien des Umweltvölkerrechts	894	390
1. Nachhaltigkeit	895	390
2. Informations- und Konsultationspflichten	896	390
3. Vorsorgeprinzip	899	392
4. Verursacherprinzip	902	393
5. Transparenzprinzip	903	394
IV. Hochgefährliche Aktivitäten	904	395
V. Bereichsspezifische Regelungen	908	396
1. Überblick	908	396
2. Insbesondere: Klimaschutz	909	397
3. Umweltschutz als Querschnittsaufgabe	915	400
C. Entwicklungsvölkerrecht	917	401
I. Überblick	917	401
II. Recht auf Entwicklung	919	402
III. Materielles Entwicklungsvölkerrecht	924	404
1. Allgemeine Grundsätze	924	404
2. Vertragliche Entwicklungszusammenarbeit	926	405
3. Entwicklung als Querschnittsaufgabe	928	406
IV. Akteure und Institutionen	929	406
D. Kulturvölkerrecht	930	407
§ 12 Wirtschaftsvölkerrecht	937	410
A. Wirtschaftliche Kooperation und Völkerrecht	937	411
I. Das internationale Wirtschaftsrecht	937	411
II. Zwischen Souveränität und ökonomischer Verflechtung	941	412
III. Prinzipien und Standards im Wirtschaftsvölkerrecht	946	414
1. Nichtdiskriminierung	947	414
2. Abbau von Beschränkungen	950	415
3. Reziprozität und Fairness	952	416
B. Welthandelsrecht	954	416
I. Entwicklung des Welthandelssystems	954	416

II. Struktur des WTO-Übereinkommens	958	418
III. Institutionelles WTO-Recht	960	419
IV. Streitbeilegung	963	420
V. Der Warenhandel (GATT)	967	422
1. Grundprinzipien	967	422
a) Nichtdiskriminierung	967	422
b) Abbau von Handelsschranken	970	424
2. Allgemeine Ausnahmen	975	426
a) Art. XX GATT	976	426
b) Handelspolitische Schutzmaßnahmen	981	427
c) Aussetzung von Zugeständnissen	982	428
3. Waiver	983	428
4. Insbesondere: Handel und Umwelt	984	428
5. Insbesondere: Handel und Menschenrechte	987	430
VI. Dienstleistungshandel (GATS)	989	431
VII. Handelsbezogene Aspekte geistigen Eigentums (TRIPS)	992	431
C. Internationales Investitionsrecht	994	432
I. Grundkonstellationen bei Auslandsinvestitionen	994	432
II. Rechtsquellen des Investitionsrechts	997	433
1. Gewohnheitsrecht	997	433
2. Verträge	999	434
a) Investor-Staat-Verträge	999	434
b) Multilaterale Abkommen	1000	435
c) Bilaterale Investitionsabkommen	1001	436
3. Allgemeine Rechtsgrundsätze	1004	437
4. Bindungen des Investors	1005	437
III. Materielle Regelungen in Investitionsabkommen	1006	437
1. Investition/Investor	1006	437
2. Enteignungen	1009	438
3. Nichtdiskriminierung	1012	440
4. Marktzugang	1014	440
5. Weitere Prinzipien	1015	441
IV. Durchsetzung von Investitionsrecht	1018	442
D. Internationales Währungs- und Finanzrecht	1021	443
I. Entwicklung des internationalen Währungsrechts	1021	443
II. Der Internationale Währungsfonds (IWF)	1022	445
1. Institutionelle Fragen	1022	445
2. Aufgaben des IWF	1026	446
a) Kreditvergabe	1026	446
b) Politiküberwachung	1028	446
3. Pflichten der Mitgliedstaaten	1029	447
III. Weltbank	1031	448
IV. Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich	1032	448
1. Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ)	1032	448
2. Basler Ausschuss für Bankenaufsicht	1035	449

Teil III

Friedenssicherungs- und Konfliktrecht

§ 13 Recht der Friedenssicherung	1037	452
A. Das Gewaltverbot im Völkerrecht	1037	452
I. Historische Entwicklung	1037	452
II. Das Gewaltverbot des Art. 2 Nr. 4 UNCh	1045	456
1. Verpflichtete: „Alle Mitglieder“	1045	456
2. Der Begriff der „Gewalt“	1046	456
a) Gewalt und physischer Zwang	1046	456
b) Indirekte Gewalt	1049	458
c) Konkretisierende Dokumente	1051	459
3. Ziel der Gewaltanwendung	1052	459
4. Anwendungsbereich: „in ihren internationalen Bezieh- ungen“	1053	460
5. Androhung von Gewalt	1055	461
III. Ausnahmen vom Gewaltverbot: Überblick	1056	462
B. Friedenssicherung im System der Vereinten Nationen	1060	464
I. Maßnahmen nach Kapitel VII	1061	465
1. Feststellung nach Art. 39 UNCh	1061	465
2. Nichtmilitärische Zwangsmaßnahmen	1064	466
3. Militärische Zwangsmaßnahmen	1066	467
4. Weitere Maßnahmen zur Wiederherstellung des Friedens ..	1071	469
a) Beobachtermissionen	1072	470
b) Friedenserhaltende Maßnahmen (peacekeeping)	1073	470
c) Übernahme von Regierungsfunktionen	1076	471
d) Errichtung internationaler Strafgerichte	1077	472
5. Pflichten der Mitgliedstaaten	1078	472
6. Verhältnis zu Nichtmitgliedern	1080	473
II. Verhältnis zu Regionalorganisationen (Kapitel VIII)	1082	473
1. Die Rolle der Regionalorganisationen nach der UN-Charta	1082	473
2. Insbesondere: Das Verhältnis von UNO und NATO	1086	475
C. Individuelle und kollektive Selbstverteidigung	1089	476
I. Das Selbstverteidigungsrecht im System der UN-Charta	1089	476
II. Selbstverteidigungslage	1091	477
1. Bewaffneter Angriff	1092	477
2. Rechtswidrigkeit	1097	479
3. Gegenwärtigkeit des Angriffs	1098	480
III. Selbstverteidigungshandlung	1102	482
D. Herausforderungen für das UN-Friedenssicherungssystem	1107	484
I. Anpassungen des Systems: Anforderungen und Widerstände ..	1107	484
1. Institutionelle Schwächen	1107	484
2. UN-System und sich wandelnde Konfliktarten	1110	485
II. Internationaler Terrorismus	1115	487
1. Terrorismus und Völkerrecht	1115	487
a) Terrorismus und der „Krieg gegen den Terror“	1115	487
b) Völkerrechtliche Verträge gegen internationalen Terrorismus	1118	488
2. Vereinte Nationen und internationaler Terrorismus	1119	489

3. Terrorismus und Selbstverteidigung	1124	490
a) Vorliegen eines gegenwärtigen bewaffneten Angriffs ..	1124	490
b) Adressat der Selbstverteidigungshandlung	1127	492
c) Grenzen des Selbstverteidigungsrechts	1136	497
III. Umstrittene Interventionstitel	1139	498
1. Evakuierung und Befreiung von Ausländern	1139	498
2. Humanitäre Intervention	1143	500
a) Das Dilemma humanitärer Interventionen	1143	500
b) Völkerrechtliche Rechtfertigungsansätze de lege lata ..	1148	501
c) Vorschläge de lege ferenda	1155	504
E. Abrüstung und Rüstungskontrolle	1158	505
I. Abrüstung und Rüstungskontrolle seit 1945	1158	505
II. Insbesondere: Kernwaffen	1161	507
§ 14 Recht des bewaffneten Konflikts	1167	511
A. Einführung	1167	512
I. Begriff und Zweck des Rechts des bewaffneten Konflikts	1167	512
II. Rechtsquellen des Humanitären Völkerrechts	1173	515
1. Völkerrechtliche Verträge	1173	515
2. Gewohnheitsrecht	1174	516
III. Verhältnis zu anderen Völkerrechtsmaterien	1175	516
1. Allgemeines Völkerrecht	1175	516
2. Friedenssicherungsrecht	1176	517
3. Menschenrechte	1179	518
a) Parallele Geltung	1179	518
b) Humanitäres Völkerrecht als speziellere Regelung	1180	518
4. Völkerstrafrecht	1182	519
IV. Durchsetzung des Humanitären Völkerrechts	1183	519
V. Historischer Abriss	1189	521
1. Ideengeschichtliche Grundlagen	1189	521
2. Neuzeitliche Entwicklungen im Recht des bewaffneten Konflikts	1193	522
3. Aktuelle Herausforderungen	1197	523
B. Der bewaffnete Konflikt	1201	525
I. Der internationale bewaffnete Konflikt	1204	526
1. Sachlicher Anwendungsbereich	1204	526
2. Zeitlicher Anwendungsbereich	1207	527
3. Örtlicher Anwendungsbereich	1209	528
4. Persönlicher Anwendungsbereich	1210	528
a) Neutrale Staaten	1211	528
b) Konflikttteilnahme und Nichtteilnahme	1214	529
II. Der nicht-internationale bewaffnete Konflikt	1216	530
1. Abgrenzung zum internationalen bewaffneten Konflikt	1216	530
a) Bewaffnete Befreiungskriege	1217	530
b) Fälle mit ausländischer Beteiligung	1218	530
c) Einsätze internationaler Organisationen	1221	531
2. Anwendungsbereich	1222	532
C. Kombattanten und Nichtkombattanten	1225	533
I. Primärstatus und Sekundärstatus	1225	533

II. Kombattanten	1229	534
1. Allgemeines	1229	534
2. Angehörige der Streitkräfte	1231	534
3. Weitere Kombattantengruppen	1233	535
III. Nichtkombattanten	1237	536
1. Nichtkombattanten	1237	536
2. Unmittelbar an Feindseligkeiten beteiligte Zivilpersonen	1238	536
IV. Private Militärunternehmen	1243	539
D. Beschränkung der Kampfhandlungen: Methoden, Mittel und Objekte	1247	542
I. Generelle Beschränkungen	1248	542
II. Verbotene Methoden von Schädigungshandlungen	1250	543
III. Verbotene Mittel	1254	544
IV. Verbotene Ziele und Objekte	1259	545
1. Schutz von Zivilpersonen und zivilen Objekten	1260	545
2. Schutz von Kombattanten außer Gefecht und Sanitätspersonal	1269	550
3. Schutz von Kulturgütern	1270	550
4. Schutz der natürlichen Umwelt	1273	551
V. Besonderheiten im See- und Luftkrieg	1276	552
1. Prisenrecht	1277	552
2. Angriffe auf Schiffe und Luftfahrzeuge	1280	553
3. Seeblockade	1283	554
4. Kriegslisten	1286	554
E. Schutz von Kombattanten außer Gefecht	1287	555
I. Verwundete und Schiffbrüchige	1288	555
II. Kriegsgefangene	1293	556
1. Historische Entwicklung	1293	556
2. Geschützter Personenkreis	1294	557
3. Beginn und Ende der Kriegsgefangenschaft	1296	557
4. Behandlung und Rechte der Kriegsgefangenen	1297	557
5. „Bürgerkriegsgefangene“	1301	559
F. Schutz von Zivilpersonen im gegnerischen Machtbereich	1303	560
I. Zivilpersonen im gegnerischen Machtbereich: allgemeine Regeln	1304	560
II. Besatzungsrecht	1308	562
1. Anwendungsbereich	1308	562
2. Status der Besatzungsmacht	1309	563
3. Rechte und Pflichten der Besatzungsmacht	1312	564
a) Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung	1312	564
b) Achtung der Landesgesetze	1315	565
4. Rechtsstellung der Zivilpersonen	1317	565
§ 15 Völkerstrafrecht und internationale Strafgerichtsbarkeit	1319	568
A. Begriff und Idee des Völkerstrafrechts	1319	568
I. Internationales Strafrecht	1319	568
II. Völkerstrafrecht	1326	570
B. Historischer Abriss	1330	571

C. Grundzüge des materiellen Völkerstrafrechts	1335	574
I. Rechtsgrundlagen	1335	574
II. Materielles Völkerstrafrecht	1338	575
1. Allgemeine Grundsätze der Strafbarkeit	1338	575
a) Drei Prüfungsstufen	1338	575
b) Täterschaft und Teilnahme	1339	576
c) Subjektiver Tatbestand (mens rea)	1343	578
d) Gründe für den Ausschluss der Verantwortlichkeit	1344	578
e) Sonstige allgemeine Grundsätze der Strafbarkeit	1350	580
2. Die völkerrechtlichen Kernverbrechen	1352	581
a) Überblick	1352	581
b) Völkermord (Genozid)	1353	581
c) Verbrechen gegen die Menschlichkeit	1356	582
d) Kriegsverbrechen	1358	582
e) Aggression	1361	583
3. Gewohnheitsrechtliche Geltung der Kernverbrechen	1363	584
D. Gerichtliche Durchsetzung des Völkerstrafrechts	1365	585
I. Internationale Strafgerichtsbarkeit	1365	585
II. Der Internationale Strafgerichtshof (IStGH)	1367	587
1. Rechtsstellung und Organisation	1367	587
2. Voraussetzungen der Strafverfolgung durch den IStGH	1371	587
a) Zuständigkeit des IStGH	1371	587
b) Begründung der Strafhoheit	1372	588
c) Komplementarität	1374	589
3. Das Verfahren vor dem IStGH	1376	589
a) Verfahrensinitiative (trigger mechanisms)	1376	589
b) Der Verfahrensgang: Überblick	1379	590
4. Die strafrechtliche Zusammenarbeit	1380	592
III. Die Rolle staatlicher Gerichte	1382	593
IV. Strafverfolgungshindernisse	1383	593
1. Ne bis in idem	1383	593
a) Transnationales Verbot der Doppelbestrafung	1383	593
b) Strafverbrauch durch Amnestien oder außergerichtliche Konfliktlösung	1384	594
2. Immunitäten	1387	595
E. Völkerstrafrecht, Spezialisierung und Konstitutionalisierung ..	1389	596
<i>Anhang</i>		598
<i>Stichwortverzeichnis</i>		633